

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

260 (24.9.1845)

Mittwoch, den 24. September 1845.

[D 233.1] Leipzig. Bei Hinrichs in Leipzig ist so eben erschienen und in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Kuitel in Rastatt vorräthig:

PENELOPE.

Taschenbuch für das Jahr 1846.

Herausgegeben von Th. Sell. Mit 3 Stahlstichen und Beiträgen von W. Alexis, W. v. Lüdemann, A. v. Sternberg, J. v. Großmann, G. A. v. Salem. 8. geb. Preis 3 fl.

[D 338.2] Karlsruhe. Binnen 8 bis 10 Tagen wird fertig und an die Herren Besteller versandt:

Der Gewattersmann,

neuer Volkskalender für den Stadt- und Landbürger auf 1846 von Berthold Auerbach.

Preis für das Großherzogthum Baden 9 Kreuzer. Dieser Jahrgang wird sich dem vorjährigen würdig anreihen, durch Auswahl der Erzählungen und Holzschnitte denselben wo möglich übertreffen.

Diejenigen, welche sich mit dem Debit von Kalendern befassen und uns ihren Bedarf noch nicht angegeben haben, wollen solches ungefümt thun, um sie beim Versenden der ersten Auflage berücksichtigen zu können.

Karlsruhe, den 22. September 1845.

F. Gutsch & Nupp.

Artisticches Institut.

[A 175.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterrichtsministeriums sind erschienen: die Pläne von Mannheim, Heidelberg-Schwetzingen, Karlsruhe, Rastatt-Baden, Freiburg, Konstanz.

Preis: schwarz à 12 fr., illum. à 24 fr.

C. Macklot.

[D 328.2] Mannheim.



Schweizerische Nordbahn von Zürich nach Basel, nebst Zweigbahn nach Aarau.

Die Unterzeichneten, von der provisorischen Direktion zu Banquiers der Gesellschaft, für das Großherzogthum Baden, ernannt, und zur Annahme von Subskriptionen ermächtigt, beehren sich, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß sie eine Liste zur Einzeichnung in ihrem Bureau aufgelegt haben. Die betreffenden Anmeldungen können jedoch spätestens bis zum 30. dieses Monats berücksichtigt werden.

Die Fundamental-Statuten stehen zur Einsicht.

Mannheim, 21. Sept. 1845.

W. G. Ladenburg & Söhne.

[D 75.2] Hagenau.

Akademie von Straßburg. Gemeinde-Gymnasium von Hagenau.

Seit langer Zeit erhebt sich das Gymnasium von Hagenau, das im Schooße einer reichen Stadt gelegen, welche für seinen Nutzen kein Opfer scheut, bei der Akademie von Straßburg eines gerechten Rufes, und schon mancher junger Deutscher hat mit Erfolg Unterricht und Kenntniß der französischen Sprache dort geschöpft.

Dem Gymnasium ist im Interesse der jungen Leute, welche sich dem Handel, dem Ackerbau oder irgend einem industriellen Geschäft widmen, eine Vorstufe einverleibt.

Die Gegenstände des Unterrichts in dieser Schule sind: Französische und deutsche Sprache, Geschichte, Erdbeschreibung und Weltbeschreibung; Handelsrechnen mit Buchführung; angewandte Geometrie (Feldmessen und Aufnahme von Plänen); Physik, Chemie und Naturgeschichte, so weit sie anwendbar auf die Lebensarten sind; Freihand- und biblisches Zeichnen, angewandt auf Künste und Handwerke; Schönschreiben.

Außer dieser Schule besteht noch eine Klasse, welche ausschließlich dem Unterricht in der französischen Sprache gewidmet ist.

Mit dem Gymnasium von Hagenau ist ein Pensionat verbunden, welches alle wünschenswerthen Bürgschaften gewährt: ein ausgedehntes und schönes Haus im höchsten Theile der Stadt, worin die größte Keilichkeit herrscht; eine Luft, so rein und gesund, wie auf dem Lande; eine thätige und beständige Aufsicht über das Betragen der Zöglinge; die größtmögliche Sorgfalt für deren Gesundheit und Wohlfeyn, Alles endlich empfiehlt diese Anstalt dem Vertrauen der Eltern.

Nichts wurde geübt, um den Zöglingen die Wohlthat einer guten und tüchtigen Erziehung zu sichern. Ein Prediger, welcher der Gymnasialkapelle beigegeben ist, erklärt ihnen die Glaubens- und Sittenlehre der Religion, bildet sie zur Ausübung der Pflichten des Christen und bereitet die jungen Leute zur ersten Kommunion vor.

Die protestantischen Zöglinge empfangen gleichfalls von einem Geistlichen den Religionsunterricht ihrer Kirche.

Für die körperliche Entwicklung der Zöglinge bestehen in der Anstalt gymnastische Übungen, welche, geleitet von einem geschickten und klugen Manne und überdies von dem Vorstande selbst beaufsichtigt, keine Gefahr darbieten.

Ein Piano ist zur Verfügung der Zöglinge gestellt, welche dieses Instrument lernen.

Der Preis der Pension ist 425 Franken für das Schuljahr. Wegen ausführlicherer Nachweisungen, um die Einzelheiten der Ausstattung und Kleidung zu erfahren, beliebe man sich an den Vorstand des Kollegs zu wenden.

Die Wiedereröffnung der Klassen ist auf Donnerstag, den 9. Oktober, festgelegt.

[D 336.2] Karlsruhe. (Pferde-Verkauf.) Ein gut gerittenes, 6 Jahr altes Reitpferd, Fuchs, Stute, 15 Faust groß, ist zu verkaufen. Näheres Akademiestraße Nr. 28.

[D 310.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Eine solid gearbeitete eiserne Drehbank, 32 pariser Zoll lang, ist in Kommission zu verkaufen bei Christoph Heidt.

[D 94.3] Frankfurt a. M. Agentur. Für ein Geschäft, das an jedem Orte mit Vortheil betrieben werden kann, werden umsichtige, thätige und rechtliche Agenten gesucht, denen die Uebernahme der Agentur wesentlichen Nutzen bieten wird.

[D 256.3] Rappenaun. (Anzeige.) Zum Unterrichte in der Pharmacie sucht Apoth. Laub in Rappenaun einen befähigten Zögling, der unter billigen Bedingungen baldigst eintreten kann.

[D 103.5] Karlsruhe. Fruchtverkauf. Niederländer Weizen, Korn, Gerste und fertiges Malz stets vorräthig bei Ernst Glock.

[D 329.3] Schönau in Wiesenthal. Vakante Gehülfsstelle. Bis 1. Oktober d. J. ist noch eine vakante Gehülfsstelle bei Apotheker G. Landauer.

[D 311.3] Karlsruhe. Anzeige. Unterzeichnetem beehrt sich hiemit anzudeuten, daß er auf hiesigem Plage die Einrichtung getroffen hat, schäumende Getränke zu fertigen, welche er ihrer Güte und angenehmen Geschmacks, so wie des billigen Preises wegen hiemit bestens empfiehlt.

Dieselben sind: Limonade gazeuse, Framboise gazeuse, Poche gazeuse, Grosseille gazeuse und Orangade gazeuse etc. und werden in ganzen und halben Flaschen zu festgesetzten Preisen en gros & en detail abgegeben.

Herr Konditor H. Fellmeth dahier, Herrenstraße Nr. 24, hat ein Lager obiger schäumender Getränke in Kommission von mir erhalten.

Karlsruhe, den 17. September 1845. Eduard Balbach, Amalienstraße 57.

Von obigen, als sehr vorzüglich bekannten moussirenden Getränken habe ich eine Niederlage erhalten, und empfehle solche zu den Fabrikpreisen zur geneigten Abnahme bestens; auch werden dieselben Frappée à la glace bei mir verabreicht.

Heinrich Fellmeth, Konditor und Chocolade-Fabrikant. [D 333.2] G. V. Nr. 1532. Karlsruhe.

Fabrikversteigerung. Mittwoch, den 1. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr, und die folgenden Tage wird in der Stephanienstraße Nr. 56, im zweiten Stock, eine große Fabrikversteigerung durch alle Auktionen gegen baare Zahlung abgehalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 20. September 1845. Öffentliches Geschäftsbureau und Auktionsanstalt.

Wilhelm Koelle. [D 323.3] Nr. 1942. Ettlingen. Zwangsversteigerung.

Auf die Verfügung großherzoglichen Bezirksamts dahier vom 2. d. M., Nr. 16 191, werden nachbenannten Einwohnern von Rappurr die beigelegten Liegenschaften bis

Montag, den 27. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert:

- 1) Dem Friedrich Fey: a) 1 Viertel 10 Ruthen Wiesen auf den ruppurrer Wiesen, neben Friedrich Obermeyer und Paul Kiefer. b) 3 Viertel Acker beim krummen Graben, neben Mathäus Hutter und Johann Schäfers Witwe. 2) Dem Wilhelm Fischer: 1 Viertel 13 Ruthen Wiesen auf den ruppurrer Wiesen, neben Mathäus Joachim und den Anhöfern. 3) Der Magdalena Hohn ledig: 1 Viertel 20 Ruthen Acker beim Entensee, neben Gottlieb Schnäbele und den Wiesen. 4) Dem Jakob Sieber's Erben: 2 Viertel 39 Ruthen Acker beim Entensee, neben Johann Bilet Witwe und Jakob Keig. 5) Dem Wilhelm Sieber: 1 Viertel Acker in der Dfenhard, neben Friedrich Keig und Anton Reich. 35 Ruthen Wiesen auf den ruppurrer Wiesen, neben Ludwig Kiefer's Witwe und Alois Rastetter. 6) Dem Joseph Wille: 3 Viertel 20 Ruthen Acker in der Dfenhard, neben Nikolaus Waisch und den Anhöfern.

2 Viertel Acker beim See, neben Friedrich Obermeyer und Friedrich Speck.

1 Viertel Acker allda, neben Friedrich Speck und Janaz Köhler.

2 Viertel Acker allda, neben Franz Wuhl und den Anhöfern.

2 Viertel Acker allda, neben Janaz Barth und Martin Becker.

3 Viertel Acker im Reifig, neben Kaspar Speck und dem Weg.

1 Viertel 20 Ruthen Acker allda, neben Ludwig Speck und Kaspar Speck.

3 Viertel 20 Ruthen Wiesen auf dem See, neben Mathäus Krohmer und Peter Fischer.

1 Viertel 20 Ruthen Wiesen auf den ruppurrer Wiesen, neben Alois Rastetter und Joseph Speck.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Ettlingen, den 19. September 1845. Bürgermeisteramt. Schneider.

[D 305.3] Philippsburg. Stammholzversteigerung. Donnerstag, den 2. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, werden im dahiesigen Gemeindevwald, Distrikt Molzau, 224 eichene Stämme und 3 do. Kiefer,

welche erstere sich zu Bau- und Nutzholz ganz besonders eignen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen höflich eingeladen werden, daß die Zusammenkunft in dem obengenannten Distrikt bei der Abtheilung VI. stat. findet.

Philippsburg, den 18. September 1845. Das Bürgermeisteramt. Heiß.

[C 974.4] Mainz. Weinversteigerung. Montag, den 29. September d. J., und am darauf folgenden Tage von Morgens 9 Uhr anfangend werden in dem Saale des Herrn Martin Wolf, litt. C.

Nr. 152 1/2, in der großen Gammengasse zu Mainz, die nachverzeichneten, reingehaltenen, in Mainz lagernden Weine vorzüglicher Qualität auf Ansehen der Handlung J. Reinauch und Comp. zu Mainz öffentlich versteigert werden, als:

- 1 Stück 1834er Döhofer, 2 Zulast „ Forster, 1 Stück 1836er Döftricher, 1 „ 1839er Döhofer, 1 „ 1841er Döftricher, 11 „ 1841er Wachenheimer, 2 „ „ Döhofer, 1 „ „ Döftricher, 11 „ 1842er Rheinheffischer aus den besten Lagen, 1 „ „ Rautenthaler, 1 „ „ Hochheimer, 3 „ „ Ruppertberger, 2 „ „ Forster, 2 „ „ „ Exminer, 1 Zulast „ „ Risting Auslese, 21 Stück 1844er Rheinheffischer aus den besten Lagen, 23 „ „ Rheingauer, 7 Zulast 1842er Gundersheimer Rothwein.

Die Proben werden zwar bei der Versteigerung verabreicht, allein dieselben können auch schon vorher vom 20. bis 27. September d. J. an den Häffern genommen werden; im letzteren Falle beliebe man sich an den Käufer Herrn Schmittel zu Mainz in der Hofengasse litt. D. Nr. 69 zu wenden. Mainz, den 29. August 1845. Seyler, Notar.

[D 301.3] Rastatt. Verkaufsangebot. Die Universalerin des dahier verlebten Bürgers, Handelsmanns und Tabakfabrikanten Joseph Geiger, Fräulein Christine Guarin beabsichtigt, ihr dahier befindliches zweistöckiges Wohnhaus mit einem Kaufladen und eingerichteter Tabakfabrik in Balde aus der Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus ist in der vortheilhaftesten Lage in der Stadt beim Rathhaus gelegen, sehr geräumig, und massiv von Stein erbaut, und eignet sich zum Betrieb eines jeden Handelsgeschäfts vorzüglich.

Dasselbe enthält 2 gewölbte und 2 Balkenkeller, einen geschlossenen Hof, worin 1 Waschküche und Stallung für 4 Stück Vieh; im untern Stock 7 Zimmer und 1 Küche; im zweiten Stock 11 Zimmer und 1 Küche.

Auf dem sehr geräumigen Hintergebäude befinden sich 2 große Magazine, und 2 große Speicher.

Zugleich wird ein Tabaksvorrath von ungefähr 80 bis 90 Zentnern zum Verkauf mit angeboten.

Für den Fall, daß sich zum Ankauf dieses Wohnhauses kein Liebhaber finden sollte, ist die Eigenthümerin bereit, solches auf längere Zeit zu verpachten.

Die Einsichtnahme dieses zum Verkauf ausgesetzten Gebäudes, der Tabaksvorräthe, sowie jene von den Kaufsbedingungen wird die Verkäuferin jedem Kaufslustigen gerne gestatten.

Rastatt, den 19. September 1845.

Aus Auftrag der Verkäuferin. Süß, Notar.

[D 334.2] Karlsruhe. (G. B. Nr. 1511 Hausversteigerung.) Auf Samstag, den 4. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr.

wird auf den Antrag des Eigenthümers das Haus Nr. 56 in der Stephaniensstraße sammt Seitenbau, Hof und großen Garten mit Gartenhaus einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, sogleich für eigen zugeschlagen; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die billig gestellten Versteigerungsbedingungen in den Kanzleibüchern dahier eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 18. Sept. 1845.

Öffentliches Geschäftsbureau und Auktions-Anstalt von W. Koelle.

[D 316.3] Neuweiler bei Bühl.

Weinversteigerung.

Dienstag, den 30. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr,

werden in dem hiesigen Schloß durch das grundherrliche Rentamt nachstehende gut und rein gehaltene Weine in sächlichen Abtheilungen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden, als:

Table with wine auction details: 1840er Gewächs, 1841er, 1842er, do. Mauerwein, 1843er Gewächs, 1844er, do. Mauerwein. Includes quantities and prices in Maas.

Es kommt bei der Versteigerung auf die Konkurrenz an, ob dieses angegebene Weinquantum vermindert oder vermehrt werden wird.

Neuweiler, den 20. September 1845.

Grundherrlich von fnehlischen Rentamt. Ellseffer.

[D 268.3] Schwellingen.

Verlegung des Gespinnselfabrikates.

Der hiesige Gespinnselfabrikat, mit den Kirchweihfestlichkeiten, wird für dieses Jahr auf Dienstag, den 11. November, und so in Zukunft immer 10 Tage vor dem ersten Advent abgehalten, wovon man nicht unterlassen will, das dabei interessirte Publikum zu benachrichtigen.

Schwellingen, den 17. September 1845.

Bürgermeister.

Wilde.

[D 295.3] St. Georgen.

Dienstraag.

Nachdem sich der hiesige praktische Arzt von hier entfernt hat, so ist diese Stelle frei und soll wieder mit einem prakt. Arzt, Wund- und Gebärzt, besetzt werden.

Für die Behandlung der Ditsarmen ist eine fixe Besoldung von 80 fl. und 3 Klafter lanneses Scheuerholz ausgesetzt. Der Det mit der Umgegend ist in Bezug auf die Bevölkerung bedeutend und ist mit einer Bezirksapotheke versehen.

Hierzu lusttragende praktische Ärzte, Wund- und Gebärzte, wollen sich in portofreien Briefen an unterzeichnete Stelle wenden, wo man dann näheren Aufschluß erteilen wird.

St. Georgen auf dem Schwarzwald, den 18. Sept. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Weißer.

[D 331.3] Nr. 16227. Ladenburg. (Die Witte des Schneider Rudolf Burkard von Ladenburg um Geldzahlung.) Werden nunmehr, nachdem die in der Verfügung vom 26. Juni 1845, Nr. 11.015. anberaumte Frist abgelaufen ist, alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an das dort bezeichnete Grundstück bis jetzt nicht geltend gemacht haben, ihrer in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragenen, auch sonst nicht bekannten dinglichen Rechte, lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche im Verhältnis zu dem neuen Erwerber für verlustig erklärt.

Ladenburg, den 19. Sept. 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beß.

[D 300.3] Nr. 24.752. Stockach. (Belanntmachung.) Durch Urtheil großh. Obergerichts vom 30. März d. J. wurde Guseb Pfundner von Kirchheim, königl. württembergischen Oberamtes, wegen Diebstahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe mit dem Beisatz verurtheilt, daß er nach erkrankender Strafe der großh. badischen Lande zu verweisen sei.

Pfundner wurde am 11. d. M. seines Strafarrestes entlassen.

Wir machen nunmehr genanntes Urtheil öffentlich bekannt.

Signalement. Alter, 32 Jahre, Größe, 5' 7", Statur, biegsam, Haare, braun, Stirne, gewöhnlich, Augenbraunen, braun, Augen, blau, Nase, spitz, Mund, mittler, Kinn, rund, mit Grübchen, Bart, hart, Gesichtsfarbe, gut, Zähne, gut.

Besondere Kennzeichen: Hatte zur Zeit der Anstellung ein Wähl am rechten Augenwinkel des rechten Auges.

Stockach, den 16. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

[D 325.3] Rastatt. (Diebstahl u. Fahndung.) Am 12. d. M. wurde in einem Kompatzzimmer der alten Kaserne von der Wand hinweg die unten näher beschriebene silberne Taschenuhr entwendet, was ich behufs der Fahndung auf die entwendete Uhr und den noch nicht ermittelten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist von dem Umfang eines Kronenthalers, ziemlich platt, fast wie eine Zylinderuhr, auf dem Zifferblatt befinden sich römische Zahlen und sind die Zeiger von gelbem Metall. Sowohl auf dem Zifferblatt als auch auf dem Werk selbst steht der Name des Uhrmachers „Schwan in Rastatt“. Nur der mittlere Theil des Uhrgehäuses ist glatt, der andere Theil aber gerippt. Die Uhr besaß sich an einer schwarz seidenen Schnur, mit einem metallenen Schlüssel, der mit einem gelben Stein versehen.

Rastatt, den 19. September 1845.

Der Kommandeur des Regiments.

von Pierron,

Oberst.

[D 281.3] Nr. 16.327. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Nikolaus Dier, Bauer, von Gamsbühl ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 31. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf beiderseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Vorz- und Nachschlagsvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorgevergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richterscheineiden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Achern, den 4. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wänker.

[D 265.3] Nr. 26.161. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Familien, als:

- 1) Mathias Reger von Kammerweier mit seiner Frau und seinen 7 minderjährigen Kindern,
2) Wendel Föhrenbach von Jundweier mit seiner Frau und 6 minderjährigen Kindern,
3) Georg Mösmer von Jundweier mit seiner Frau und 3 minderjährigen Kindern, sowie seiner Mutter, der Jakob Mösmer's Wittve von da, wollen, und zwar Erstere nach Nordamerika und die sab 2 und 3 Genannten nach Ungarn, auswandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 30. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in beiderseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familien zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte.

Offenburg, den 9. September 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

vd. Schubert.

[D 308.3] Nr. 12.676. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaspar Fischer von Unterweischnegg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigsstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 24. Oktober 1845,

früh 8 Uhr,

in beiderseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden nun alle jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und Vorz- und Nachschlagsvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatz, daß das Gantgericht in Bezug auf Vorgevergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richterscheineiden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend ansehen wird.

St. Blasien, den 6. Septbr. 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Moppert.

[D 299.3] Nr. 20.868. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Gasner Jakob Philipp von Heiterdsheim haben wir Gant erkannt, und zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 3. Oktober d. J.,

früh 8 Uhr,

angeordnet; wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben. Auch sollen in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Vorz- und Nachschlagsvergleiche versucht, und in Bezug auf Vorgevergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Richterscheineiden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Staufen, den 6. Sept. 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gärt.

vd. M. Nore.

[D 294.3] Baden. (Gläubigeraufruf.) Auf den Antrag der Theilhabenden werden die etwaigen Gläubiger

der dahier lebig verstorbenen Franziska Leiner aufgefördert, ihre Ansprüche

binnen vier Wochen bei Notar Schrott dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Vermögensvertheilung nicht mehr berücksichtigt werden könnten, und der Nachlaß an die im Auslande wohnenden Erben würde ausgefolgt werden.

Baden, den 16. September 1845.

Großh. bad. Amtsdirektorat.

G. F. Kiffel.

[D 298.3] Nr. 40.842. Rastatt. (Versäumnungs-Erkenntniß und Urtheil.) J. S. des Mechanikus Konrad Ruß von Steinbach und Einselehofwirth Anton Krämer in Kappelweid, gegen Bierbrauer Anton Guß in Rastatt, Schadloshaltung betreffend, ergeht:

In Erwägung, daß der Beklagte, dessen demaliger Aufenthalt nicht bekannt ist, auf die Ladungsverfügung vom 10. Juli d. J., Nr. 31.087, welche in Nr. 194, 196 und 197 der Rastatter Zeitung, in Nr. 57, 59 und 61 des Kreisanzeigeblasses und durch Anschlag an die Gerichtstafel öffentlich verkündet wurde, in der auf heute anberaumten Tagfahrt nicht erschienen ist, und daß deshalb die Kläger auf den Anspruch des angebotenen Rechtsnachtheils angetragen haben, in Erwägung, daß das Begehren der Kläger auf Schadloshaltung für eine zu Gunsten des Beklagten übernommene Bürgschaft darauf gestützt ist, daß der Kläger Konrad Ruß von der Gläubigerin Katharina Burkard von Bühl bereits gerichtlich belangt worden sey, und daß der Inhalt der Klage durch die Versäumniß des Beklagten als erwiesen erscheint, nach Ansicht des k. R. S. 20. 32. Nr. 1. 2028, und P. D. S. 253. 272. 275. 276. 671 und 169

folgendes

Versäumnungserkenntniß und Urtheil. Es wird der thatsächliche Vortrag der Kläger für zugestanden angenommen, jede Schöfede des Beklagten für versäumt erklärt, und hiernach zu Recht erkannt: Der Beklagte sey verbunden, den Betrag von 300 fl., nebst 5 Proz. Zins vom 22. April 1843, als Schadloshaltung für die zu Gunsten einer gleichlichen Schuld derselben an die Katharina Burkard in Bühl von den beiden Klägern übernommenen Bürgschaft

innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung an die Kläger zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Rastatt, den 12. September 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Lacoste.

[D 296.3] Heiligenberg. (Erbbvorladung.) Der lebige volljährige Anton Höger, Schuster von Deisendorf, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Antretung der Erbschaft seines lebig verstorbenen Vaters Joseph Höger, Schuster in Bruchsalben, mit Frisch von drei Monaten

mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß im Nichterscheinnungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugeweiht werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heiligenberg, den 15. September 1845.

Großh. bad. f. f. Amtsdirektorat.

Waber.

Wolffriegel, Notar.

Staatspapiere.

Wien, 18. Septbr. 5prozent Metalliques 112 1/2, 4prozent 101 1/2, 3prozent 77 1/2, 1834er Loose 158 1/2, 1839er Loose 129 1/2, Bankaktien 160 1/2, Nordbahn 225 1/2, Slogans 155, Benedikt-Malland 133 1/2, Livorno 122 1/2, Pesth 115 1/2, Pilsna 104, Pesther Brück 139.

Table of financial data: Frankfurt, 22. Septbr. Österreich Metalliquesobligationen, Wiener Bankaktien, Preuss. Staatsschuldscheine, etc. Columns include title, quantity, and price.

Table of gold and silver prices: Gold, Silber, Neue Louisdor, Friedrichsdor, etc. Columns include item name and price.